Erwin Riess

Mein Österreich

Monolog

1H

UA: 05.02.2001, Schauspielhaus Wien

„Herr Groll sitzt im Rollstuhl. Er nimmt die Welt aus einer Perspektive wahr, die auch jene seines Autors Erwin Riess ist. Und es gibt Momente, die schlagartig vor Augen führen, dass die einen oben sind und anderen unten bleiben müssen … Wien im Jänner 2001: die Opposition hat zu einer programmatischen ‚Rede über Österreich' in ein Innenstadt-Palais geladen. Doch die 40 Stufen der Prunktreppe, die zum Saal hinaufführen, bilden für Groll ein unüberwindbares Hindernis. Daran hat der Dozent aus Hietzing, der seinen ‚nicht studierten' Freund aus Floridsdorf eingeladen hat, nicht gedacht. Groll hält daher seine eigene rebellische Rede – im Parterre. Hier hört ihm keiner zu – außer seinem Rollstuhl ‚Josef', der für ihn schon längst so etwas wie ein persönlicher Gefährte geworden ist." (Wiener Zeitung)

Erwin Riess
(* 1957 in Wien | † 2023 in Wien)

Schulzeit in Krems, anschließend Studium der Politik- und Theaterwissenschaft in Wien. Er schrieb Essays, Kurzgeschichten, Hörspiele und Drehbücher. Riess, seit einem Rückenmarkstumor 1983 Rollstuhlfahrer, engagierte sich für Menschen mit Behinderung, unter anderem als wissenschaftlicher Referent für behindertengerechtes Bauen im Wirtschaftsministerium und bei EUCREA, dem europäischen Netzwerk für Kreativität von und für Personen mit Behinderung. 2002 erhielt er den Würdigungspreis für Literatur des Landes Niederösterreich.